



Konzept und Leistungsbeschreibung



Tagesgruppe Villa Wacken

Bergstraße 36
59846 Sundern

Träger:

Verein für Kinder- und Jugendhilfe Arnsberg e.V.

Marktstraße 59, 59759 Arnsberg

Tel.: 02932 / 3 72 30

Fax: 02932 / 3 74 67

Präambel

Unser Verein ist seit 1981 als anerkannter Jugendhilfeträger tätig. Im Laufe der Jahre haben wir unsere Angebote stets weiterentwickelt. Bedarfsgerechte Gestaltung unserer Leistungen und eine kontinuierliche Qualitätssicherung sind für uns selbstverständlich. Derzeit bieten wir sechs Arbeitsfelder, in denen es sich circa 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Aufgabe gemacht haben, Kinder und ihre Familien zu unterstützen. Unsere Teams der flexiblen ambulanten Beratung, der ambulanten Diagnostik, der Westfälischen Pflegefamilien, der Bereitschaftspflege, der Intensivwohngruppen „Bloxberg“ und „Sechskant“ sowie der Diagnosegruppe „Budenzauber“ sind inhaltlich und kollegial miteinander verbunden. Sie profitieren gegenseitig von ihrer Fachlichkeit und ihrem menschlichen Miteinander.

Durch unterschiedliche Professionen, z. B. Psychologen und Psychologinnen, (Sozial-/Heil-/Kindheits-)Pädagogen und (Sozial /Heil /Kindheits-)Pädagoginnen, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, kann unser Verein diverse Akzente in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familiensystemen setzen. Die individuellen Bedarfe der Familiensysteme berücksichtigen wir und können mit vielfältigen, spezifischen Weiterbildungen (z. B. systemische Beratung und/oder Therapie, Video-Home-Training) individuelle Unterstützungsangebote für Familien gestalten.

Leitbild

Drei wichtige Grundsätze und Haltungen bestimmen unsere Arbeit und unser Handeln seit Jahren.

Menschliche Beziehungen

Empathie und Wertschätzung sind wichtige Grundlagen in unserem Verständnis von menschlichen Beziehungen. Durch das Zulassen von positiver Kommunikation und konstruktiver Auseinandersetzung wird eine Basis des Vertrauens und der Zuverlässigkeit geschaffen.

Humor

Mit Humor wollen wir Atmosphäre schaffen und uns und andere begeistern. Wir nehmen uns selbst nicht zu ernst, sorgen in

kritischen Situationen für Entspannung, wollen Spaß an unserer Arbeit haben und lassen uns nicht unterkriegen. Humor ist für uns ein wichtiges Lebensgefühl und wirkt Wunder bei der Arbeit.

Lernfähigkeit

Wir akzeptieren nicht alles zu wissen, und nehmen es wahr, um es zu ändern. Wir sind in der Lage, eigene Schwächen zu erkennen. Wir wollen uns ständig entwickeln, durch Erfahrung, Fort- und Weiterbildung.

Zielgruppe

Mit unserer Tagesgruppe halten wir 8 Plätze für Kinder im Aufnahmealter von 6 bis 12 Jahren bereit, in deren Familiensystem es durch zeitüberdauernde Überlastungssituationen einer intensiven Unterstützung und Entlastung bedarf, denen in einem ambulanten Setting nicht ausreichend begegnet werden kann. Unser Angebot richtet sich vorrangig an Kinder aus dem Stadtgebiet Sundern. Kinder, die in unsere Tagesgruppe aufgenommen werden, haben durch ihre spezifischen Problembereiche besondere Bedarfe, denen in regulären Betreuungsangeboten (z. B. OGS) nicht adäquat begegnet werden kann. Durch einen intensiven Austausch mit den Fachkräften des Jugendamtes, durch unseren intensiven Personalschlüssel, einen breiten Erfahrungsschatz sowie die hohe pädagogische Qualität unserer Arbeit gelingt es uns, mit den Herausforderungen, die eine Gruppe dieser Größe und spezifischen Konstellation mit sich bringen kann, umzugehen und auf die besonderen Bedarfe der einzelnen Kinder individuell sowie auch in der entstehenden Gruppendynamik adäquat einzugehen.

Die Voraussetzung für eine Aufnahme in unsere Gruppe ist einerseits die Bereitschaft eines Kindes, die Zeit mit uns verbringen zu wollen und andererseits die Akzeptanz und Motivation der Eltern, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzubringen. Ebenso muss die Versorgung des Kindes außerhalb der Tagesgruppenzeit sichergestellt sein.

Rechtsgrundlagen §§ 27 ff. SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe
§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe
§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung
§ 36 SGB VIII Hilfeplanung

Unser Haus Die Tagesgruppe „Villa Wacken“ befindet sich am Ende eines Wohngebietes in der unteren Etage eines sehr großzügigen Hauses mit insgesamt 480 Quadratmetern Wohnfläche. Die Tagesgruppe selbst findet Platz auf etwa 142 Quadratmetern. Bei der Gestaltung legen wir besonderen Wert auf Funktionalität und gemütliche Atmosphäre.

Über einen eigenen Eingang gelangt man in einen freundlichen und einladend hellen Flur von dem linksseitig das Büro, ein WC und ein kleines Bad zu erreichen sind. Zur Linken betritt man einen 34 Quadratmeter großen Raum mit viel Fensterfläche, der überwiegend als Wohn- und Freizeitzimmer genutzt wird. Von diesem gelangt man in einen weiteren, freundlichen Raum von etwa 48 Quadratmeter. Dieser wird insbesondere als Lern- und Arbeitsraum genutzt. Im hinteren Teil dieser Etage befindet sich eine Küche mit Speisebereich von insgesamt 30 Quadratmetern. Das Außengelände bietet viele Spiel- und Sportmöglichkeiten, so zum Beispiel ein Trampolin. Das Grundstück grenzt an unbebaute Feldfläche. Über Wanderwege ist der Sorpesee in 4 Kilometern zu erreichen. Zum Haus gehört eine schöne und gut ausgestattete Werkstatt. Kleine Werkprojekte können hier gut umgesetzt werden.

Zielsetzung Unser Ziel ist es den Kindern, die unsere Tagesgruppe besuchen, einen festen Rahmen und Schutzraum zu geben, in dem sie sich individuell und in der Gruppe entwickeln können. Sowohl kognitive als auch motorische sowie sozial-emotionale Förderung sind dabei Schwerpunkte unserer Arbeit. Ein intensiver Austausch mit den Eltern sowie der Schule ist zudem Bestandteil unseres Verständnisses einer systemischen und ganzheitlichen Herangehensweise. Durch (1) die *Betreuung und Begleitung der Kinder in der Tagesgruppe*, (2) eine *intensive Elternarbeit* sowie eine (3) enge *Vernetzung mit Institutionen*, insbesondere Schule, kann Entlastung im gesamten System geschaffen werden. Die

Eltern werden gestärkt und eine mögliche Fremdunterbringung des Kindes kann vermieden werden.

Durch die Aufnahme des Kindes in unsere Tagesgruppe sichern wir ab, dass Kinder während der Schulzeiten nicht im Haushalt der Eltern betreut werden müssen. Auch unterstützen unsere Fachkräfte das System bei der Vernetzung und versuchen die Kinder mittelfristig in reguläre Freizeit- und Betreuungsangebote (z. B. Vereinsanbindungen, o. ä.) zu begleiten. Grundsätzlich ist die Tagesgruppe als Unterstützungsmaßnahme auf Langfristigkeit angelegt. Unser Ziel ist es dabei, das System und insbesondere die Eltern derart zu stärken, dass der Besuch des Kindes in unserer Tagesgruppe perspektivisch nicht mehr notwendig sein wird.

Inhaltliche Gestaltung

(1) Betreuung und Begleitung der Kinder in der Tagesgruppe

Die Kinder besuchen unter der Woche nach der Schule die Tagesgruppe, wo sie zunächst eine nach Möglichkeit gemeinsame Mahlzeit einnehmen. Altersentsprechend werden die Kinder an die Zubereitung der Mahlzeiten herangeführt und durch die Pädagog*innen angeleitet und unterstützt. Sie erledigen anschließend unter Begleitung ihre Hausaufgaben. Zusätzliche Förderung findet sowohl in diesem Rahmen, aber auch in gemeinsamen Gruppenaktivitäten (z. B. kreatives/handwerkliches Arbeiten, erlebnis-/naturpädagogische Angebote) statt. Die Kinder sollen so in einer spielerischen und herzlichen Atmosphäre Impulse und intensive Begleitung zur Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten an die Hand bekommen und ein Gefühl von Selbstwirksamkeit entwickeln. Durch das Gruppensetting ist die Arbeit an Konflikt- und Emotionsregulationsstrategien mit den Kindern möglich. Eventuelle Verhaltensauffälligkeiten werden durch die intensive Betreuung abgefangen, bearbeitet und reflektiert. Auch mögliche Schwierigkeiten in der Schule können besprochen und Strategien zum Umgang damit an die Hand gegeben werden. Abends findet eine kurze, gemeinsame Abschlussreflektion des Tages statt. Bis die Kinder die Wege zur Gruppe und nach Hause selbstständig bewältigen können, werden sie durch unsere Fachkräfte abgeholt und zurückgebracht.

(2) Intensive Elternarbeit

Seit Jahren bestimmt der systemische, ganzheitliche Ansatz unser Denken und Handeln. Uns anvertraute Kinder betrachten wir in der Komplexität ihrer sozialen Bezüge und ihrer Erfahrungen. Eine intensive Elternarbeit ist daher Teil unseres Handelns. Unsere Mitarbeiter*innen zeichnen sich besonders durch ihre wertschätzende Haltung aus. Mit ihren Kompetenzen können sie aktivieren, moderieren und für Transparenz sorgen. Auch eine Beratung und Anleitung in Alltagsbelangen findet durch unsere Mitarbeiter*innen statt. Hierfür führen wir mindestens einmal im Monat Eltern- bzw. Familiengespräche. Wir orientieren uns an den individuellen Erziehungskompetenzen, die die Eltern mitbringen und berücksichtigen aktuelle gesundheitliche Befindlichkeiten. Davon ausgehend, leiten wir an oder übernehmen temporär erforderliche Aufgaben in der Erziehung und Versorgung der Kinder. Bei allem, was wir tun, ist es uns wichtig, dass Eltern uns als Partner in ihrem Erziehungsauftrag verstehen und auch die Kinder zu keiner Zeit in Loyalitätskonflikte geraten. Mit dieser fachlichen Haltung sehen wir uns beispielsweise unterstützend bei der gesundheitlichen Versorgung bis hin zum gemeinsamen Beschaffen von Schulmaterialien.

Eltern und Bindungspersonen werden nicht nur zu besonderen Anlässen eingeladen, sie sind in unserer Gruppe und im Gruppenalltag herzlich willkommen. Wir möchten als Modell im Umgang mit ihren Kindern fungieren und auch so zu einem Aufbau von Kompetenzen auf Elternseite beitragen. Gemeinsame Elternveranstaltungen werden zusätzlich 4x/Jahr angeboten. Zwei dieser Veranstaltungen pro Jahr widmen sich dabei spezifischen, inhaltlich relevanten Themen (z. B. in Bezug auf Verhaltensauffälligkeiten der Kinder, Bindung, o. ä.) und werden von Fachkräften unterschiedlicher Professionen (z. B. Psycholog*innen) durchgeführt, die nicht im alltäglichen Gruppengeschehen involviert sind. Die jeweils anderen zwei Veranstaltungen dienen insbesondere dem Austausch untereinander in Form von Gesprächsrunden, bspw. im Rahmen eines gemeinsamen Elternfrühstücks. Ein gemeinsames Sommerfest sowie eine Weihnachtsfeier finden ebenfalls jeweils

jährlich statt.

(3) Vernetzung mit Institutionen

Über die intensive Elternarbeit hinaus pflegen wir einen regen Austausch mit involvierten Institutionen, insbesondere der Schule, um möglichst zielorientiert und einheitlich auf die Bedarfe des Kindes reagieren zu können. Hierzu bieten wir in der Zeit von 8 bis 18 Uhr u. a. ein Krisentelefon zur Vermeidung von Eskalationen und Abwendung von Suspendierungen an. Lehrkräfte und auch Eltern können sich so durch uns Hilfestellung holen, um die gezeigten, akuten Auffälligkeiten des Kindes möglichst effektiv abfangen zu können. Sollte es im Zeitraum, in dem das Kind Teil unserer Gruppe ist, in der Schule zu krisenhaften Entwicklungen und einem (drohenden) Schulausschluss kommen, stellen wir sicher, dass kurzfristige Lösungen gefunden werden (z. B. Begleitung in der Schule, Beschulung in der Tagesgruppe).

Auch in den Ferienzeiten findet montags, mittwochs und freitags eine Nachmittagsbetreuung in der Tagesgruppe statt. In den Sommerferien ist zudem eine einwöchige Ferienfreizeit vorgesehen. Zwischen dem 23. Dezember und dem 1. Januar eines jeden Jahres bleibt die Gruppe geschlossen. Das Krisentelefon ist in dieser Zeit zu regulären Bürozeiten besetzt.

Mitbestimmung

In einem wöchentlichen Gruppengespräch reflektieren die Fachkräfte mit den Kindern den Tag und die Woche, besprechen schöne Situationen, aber auch mögliche Unstimmigkeiten und gehen in die gemeinsame Planung. Die Kinder tragen Wünsche und Beschwerden vor und gemeinsam wird überlegt, wie damit umzugehen ist und welche Lösungen es gibt. Unsere Kinder gestalten beispielsweise gemeinsam mit den Fachkräften den Speiseplan und gehen mit ihnen in die Organisation für gemeinsame Kochevents. Ebenso erarbeiten sie mit den Fachkräften die Gestaltung der Freizeit, insbesondere in den Ferien.

Viel wichtiger noch erscheint uns jedoch der intensive, individuelle Kontakt zum Kind, um Wünsche und Vorlieben zu stärken und Ängste sukzessive abzubauen. Damit schaffen wir die Grundlagen, dass unsere Kinder mit viel Selbstvertrauen und

einem absoluten Selbstverständnis ihre Anliegen anbringen. Unsere Aufgaben liegen somit darin, die Kinder zu befähigen, sich zu beteiligen und ihnen Raum und Vertrauen für Beteiligung zu schaffen.

Personelle Besetzung

Das Team setzt sich aus 4,7 Personalstellen mit unterschiedlichen Professionen zusammen. Die Teamleitung ist Erzieherin und Kindheitspädagogin. Sie wird von einem bzw. einer Erzieher*in, zwei Sozialarbeiter*innen/-pädagog*innen und einer/einem Auszubildenden unterstützt. Zudem bieten wir Praktikant*innen die Möglichkeit, sich berufsvorbereitend in der Tagesgruppe einzubringen. Die Voraussetzungen dafür liegen einerseits in ausreichenden Anleitungs- und Begleitungskapazitäten sowie selbstverständlich in der persönlichen Eignung der Praktikantin/des Praktikanten. Mit 7,7 Stunden in der Woche steht eine psychologische Fachkraft für die interne Beratung der Mitarbeitenden, für mögliche Kriseninterventionen oder als Ansprechpartner*in für Eltern und externe Fachkräfte zur Verfügung. Darüber hinaus organisiert der/die Psycholog*in zwei themenbezogene Veranstaltungen für unsere Eltern und begleitet die Gesprächskreise, die mindestens zweimal pro Jahr angeboten werden. Die psychologische Fachkraft berät und organisiert mögliche externe fachübergreifende Hilfen.

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie die Reinigung der Räumlichkeiten, werden von einer entsprechenden Fachkraft auf Minijob-Basis übernommen. Die Zubereitung der Mahlzeiten wird im Rahmen der pädagogischen Arbeit in den Alltag integriert und gehört entsprechend nur in Ausnahmefällen in den Aufgabenbereich der hauswirtschaftlichen Fachkraft. Für Reparaturarbeiten und die Pflege unseres Grundstücks ist ein Hausmeister ebenfalls auf Minijob-Basis zuständig, der die Kinder je nach deren Möglichkeit und Interessenslage gemeinsam mit den Pädagog*innen ggf. in die Ausführungen, wie Rasenmähen, Unkrautjäten oder kleinere Reparaturarbeiten, einbezieht.

Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit Kolleg*innen der hausinternen Teams mit ihren vielfältigen Kompetenzen für Fallberatungen und auch im Krisenfall zu nutzen und uns mit ihnen auszutauschen. Das Team erhält regelmäßig Beratung und

Supervision durch eine Ärztin bzw. einen Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die Vernetzung der einzelnen Arbeitsbereiche und die durch Team-, Personal- und Konzeptentwicklung zu gewährleistende Qualitätsentwicklung sind zentrale Aufgaben der Geschäftsführung.

Datenschutz

Soweit dem Verein für Kinder- und Jugendhilfe Arnsberg e.V. zur Sicherstellung der Aufträge Informationen bekannt oder ermittelt werden und die Weitergabe dieser Informationen zur Sicherstellung der Aufträge erforderlich sind, bestehen keine die Wahrnehmung dieser Aufgaben einschränkenden datenschutzrechtlichen Vorbehalte. Diese Weitergabe entspricht dem Grundsatz, dass Sozialdaten zu dem Zweck übermittelt und genutzt werden dürfen, zu dem sie erhoben worden sind.

Rechtsgrundlagen

§§ 67 ff. SGB X Sozialdatenschutz

§§ 61 - 68 SGB VIII Schutz von Sozialdaten

§ 35 SGB I Sozialgeheimnis

§ 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

§ 4 KKG Kooperation und Information im Kinderschutz

Für den Austausch der beteiligten Fachkräfte mit den fallführenden Mitarbeiter*innen der Jugendämter ist eine entsprechende Schweigepflichtentbindung der beteiligten Personen notwendig, die bei Beginn einer Zusammenarbeit eingeholt wird.

Ebenso wird mit den jeweils Betroffenen zu Beginn einer Zusammenarbeit besprochen, dass die vereinsinterne Vorstellung und Reflexion der Fälle im Team ein wichtiger Baustein der Qualität der Zusammenarbeit mit Familie, Kindern und Jugendlichen ist, dem die jeweiligen Erziehungsberechtigten ebenfalls zuvor in einer entsprechenden Schweigepflichtentbindung zustimmen müssen.

Für jeglichen Austausch der Fachkräfte mit weiteren Beteiligten (Kindergarten, Schule, Ärzte, Betreuer, usw.) ist eine gesonderte, personenbezogene Schweigepflichtentbindung notwendig.

Preisgestaltung	Den gültigen Tagessatz entnehmen Sie bitte der beiliegenden Entgeltvereinbarung.
Kontaktperson	Janina Voss, Erzieherin und Kindheitspädagogin, B.A. Janina.voss@jugendhilfe-arnsberg.de
Geschäftsführung	Michaela Plaßmann michaela.plassmann@jugendhilfe-arnsberg.de Ergün Emir erguen.emir@jugendhilfe-arnsberg.de
Standort	Bergstraße 36 59846 Sundern
Träger	Verein für Kinder- und Jugendhilfe Arnsberg e.V. Marktstraße 59 59759 Arnsberg Tel. 02932/37230, Fax 02932/37467 info@jugendhilfe-arnsberg.de www.jugendhilfe-arnsberg.de

Arnsberg, im Juli 2023